

Untersuchungsbericht

EX005-0/02
Juni 2003

Sachverhalt

Art des Ereignisses:	Schwere Störung
Datum:	14. Juni 2002
Ort:	Frankfurt/Main
Luftfahrzeug:	Verkehrsflugzeug
Hersteller / Muster:	Airbus Industrie / A 330-343
Personenschaden:	ohne Verletzte
Sachschaden:	leicht beschädigt
Drittsschaden:	keiner

Flugverlauf

Am 14. Juni 2002 startete um 10:29 Uhr¹⁾ ein kanadischer Airbus A 330 mit 253 Passagieren und 13 Besatzungsmitgliedern an Bord zum Flug nach Montreal. Der Start erfolgte in Frankfurt/M auf der Startbahn 25 R. Während des Rotierens kam es zur Berührung der hinteren Rumpfunterseite mit der Startbahn (Tailstrike).

Der Tailstrike wurde von den beiden Flugzeugführern nicht bemerkt. Die Besatzung erhielt eine entsprechende Information durch die Flugsicherung in Frankfurt, die vom Tower aus den Tailstrike beobachtet hatte. Daraufhin erbat die Besatzung ein „Holding Pattern“, um die Situation zu beraten.

Sie entschied sich zur Umkehr und zu einer „Overweight-landing“ in Frankfurt. Die Landung erfolgte ohne weitere Probleme.

Nach der Landung wurde eine Beschädigung der Rumpfunterseite festgestellt. Die Beplankung war auf einer Länge von ca. 2 m und einer Breite von 40 bis 60 cm abgeschliffen.

Untersuchung

Die Untersuchung der schweren Störung wurde von der BFU an das Transportation Safety Board of Canada delegiert.

Der Untersuchungsbericht der kanadischen Untersuchungsbehörde in englischer Sprache kann im Internet der BFU eingesehen werden.

Wie dem Bericht zu entnehmen ist, wurde der Tailstrike dadurch verursacht, dass das Flugzeug bei einer zu geringen Rotationsgeschwindigkeit V_R rotierte, hervorgerufen durch eine falsch in das „Multipurpose Control Display Unit“ (MCDU) eingegebene Entscheidungsgeschwindigkeit V_1 .

Untersuchungsführer Müller

¹⁾ Alle angegebenen Zeiten, soweit nicht anders bezeichnet, entsprechen Ortszeit